

Der Sander Pfau vom Dorfbrunnen im Gespräch

doch ein selbstverständliches Anliegen aller Sander sein, ihren Wohnort sauber zu halten. Die Rahmenbedingungen für einen vorzeigens- und liebenswerten Stadtteil schaffen die Bürger selbst. Der Ruf nach dem Staat ist hier nicht angebracht.

Die Verpflichtung zur Sauberhaltung unseres Ortes bezieht sich auch auf die Standorte der öffentlichen Sammel-Container für Glas, Papier und Kleidung. Es ist erschreckend, mit welcher Rücksichtslosigkeit einige Zeitgenossen neben den Containern elektrische Geräte, Farbeimer, Autobatterien u.ä. abstellen. Hier ist besondere Aufmerksamkeit aller Bürger gefragt, damit diese rücksichtslosen Umweltverschmutzer zur Rechenschaft gezogen werden können.

Hahn: Da muss ich dir zustimmen. Da hast du mit Recht einen beklagenswerten Zustand kritisiert. Aber du sprachst davon, dass du mehrere kritische Anmerkungen machen wolltest. Was hat denn noch deine kritische Würdigung verdient?

Pfau: Nun, ich habe vernommen, dass die Mehrzweckhalle mehrere Wochen gesperrt werden musste, da durch eine im Toilettenbereich ausgelöste „Überschwemmung“ Abwasser unter den Hallenboden gelangt ist. Nur durch ein sehr aufwändiges Trocknungsverfahren konnten dauerhafte Schäden verhindert werden.

Die Untersuchung der Angelegenheit soll ergeben haben, dass auf der Damentoilette Hygieneartikel in der Toilette entsorgt wurden. So wurde eine Verstopfung hervorgerufen, die zur Überschwemmung mit beigetragen hat. Durch ein wenig mehr Nachdenken und Eigenverantwortung hätten erhebliche Kosten für die Stadt Paderborn und eine wochenlange Sperrung für den Sportbetrieb vermieden werden können.

Hahn: Bei aller berechtigten Kritik gibt es doch sicherlich auch etwas Positives zu berichten. Oder täusche ich mich?

Pfau: Du hast recht. Endlich ist mit dem Bau der neuen Sporthalle begonnen worden. Noch unmittelbar vor